



Vortrag mit Bildpräsentation und Gespräch



Wir alle kennen Gips: als Gipsverband an einem gebrochenen Arm, als Gipsform oder Gipsabdruck in Kunst und Design, als Gipskarton zum Bauen – und aus vielen anderen Nutzungen. Aber was ist eigentlich Gips?

Gips (bzw. sein Schwestergestein Anhydrit) existiert in der Natur in zum Teil spektakulären Vorkommen und Formen: in grandiosen Gipskarsthöhlen wie der Barbarossahöhle am Kyffhäuser, der Marienglashöhle bei Friedrichroda und der atemberaubend feucht-heißen Kristallhöhle von Naica (Mexiko).

Gips ist ein Mineral und zugleich ein Gestein. Gips entsteht durch Ausfällung, wenn in tropischen Flachmeeren das Wasser verdunstet. Chemisch handelt es sich um Calciumsulfat;  $CaSO_4$ , genauer gesagt um Calciumsulfat-Dihydrat,  $CaSO_4$  x 2  $H_2O$ , wegen des enthaltenen Kristallwassers. Gips wird ganz vielfältig verwendet, seit Jahrtausenden schon.

Der Vortrag präsentiert verschiedene wichtige Aspekte von Gips:

- die Geologie des Gipses: Entstehung, Alter, Eigenschaften, Vorkommen, Verbreitung, Gewinnung
- die besonders eindrucksvollen Gipsvorkommen: die Gipshöhlen und -schlotten und den Gipskarst als besondere Landschaftsform
- die vielfältige Nutzung von Gips: als Baustoff, in der Medizin, in der Kunst, aber auch als Lebensmittel-Zusatzstoff (! – E 516)
- die Herkunft von Gips: Naturgips aus heimischen Lagerstätten, REA-Gips aus den Rauchgasentschwefelungsanlagen der Kohleverbrennung
- den Gips der Zukunft, wenn künftig weniger REA-Gips anfällt: Mehr Gips aus heimischen Vorkommen?
   Und was passiert dann mit den Naturschutzgebieten im Gipskarst?



Der Referent:

Dr. Christof Ellger, Geograph, Geschäftsführer der GeoUnion Alfred-Wegener-Stiftung,

Mitglied des Kuratoriums "Gestein des Jahres"

Fotos: GeoUnion

Commerzbank Berlin DE 42100800000100359801 Finanzamt Potsdam Steuernr.: 046/142/17141